

Ausstellung würdigt den Staatsmann T.G. Masaryk

Gießen (pm). Staatsmann, Philosoph, Soziologe und Schriftsteller: An Tomáš Garrigue Masaryk erinnert eine Ausstellung, die seit Dienstag in der Universitätsbibliothek zu sehen ist. Masaryk (geboren 1850 in Hodonín, gestorben 1937 in Lány) war maßgeblich an der Gründung des tschechoslowakischen Staates im Jahre 1918 beteiligt und wurde sein erster Präsident. Dreimal wurde er in diesem Amt bestätigt und prägte 18 Jahre lang die Politik des jungen Staates. Masaryk war ein überzeugter Demokrat, ein Verfechter eines demokratischen Humanismus und bei den Bürgern der Tschechoslowakei außerordentlich beliebt.

Die Wanderausstellung vermittelt auf der Grundlage zahlreicher Fotografien, die von Profis, Freunden und vielen unbekanntem Amateurfotografen stammen, Eindrücke des Lebens und Wirkens von Tomáš Garrigue Masaryk. Sie wurde vom Museum »T. G. M.« in Rakovník konzipiert und ist auf Initiative des Gießener Zentrums Östliches Europa (GiZo) in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin, dem Tschechischen Tourismusbüro Frankfurt und der UB zu sehen.

Im Mittelpunkt der offiziellen Eröffnung am Dienstag stand ein Vortrag der Ausstellungskuratorin Magdalena Elznicová Mikesková über »T. G. Masaryk und seine Aktivitäten im Ausland und in der Kultur«. Am Abend hielt Stanislav Holubec (Jena) den Vortrag »Die



Ausstellungskuratorin Magdalena Elznicová Mikesková und Dr. Franz Schindler vom GiZo eröffnen die Fotoausstellung zu T. G. Masaryk.
(Foto: Schepp)

Erinnerung an Tomáš G. Masaryk in der tschechischen Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts«. Ein weiterer begleitender Vortrag widmet sich dem Thema »T. G. Masaryk und die »Frauenfrage««. Hana Havelková von der Karlsuniversität Prag spricht am 1. Februar ab 18 Uhr im Ausstellungsraum der UB.

Die Ausstellung ist bis 15. Februar täglich von 8.30 bis 23 Uhr im Ausstellungsraum der UB, Otto-Behaghel-Straße 8, zu sehen.